

Diablo Swing Orchestra – Swagger & Stroll Down The Rabbit Hole

(1:00:51; Vinyl, CD, Digital;
Candlelight, Spinefarm, 2021)

Diablo Cabaret Orchestra wäre
aktuell vielleicht der
passendere Name für die
Avantgarde-Metal-Band aus
Stockholm. Denn Swing, wie es
der Name vermuten lässt, ist nur
noch eines von vielen
Stilelementen, welches die
Formation in ihren progressiven
Crossover-Metal einfließen
lassen.



Musikalisches Cabaret nämlich ist es, welches das achtköpfige
Ensemble aus Skandinavien hier auf „Swagger & Stroll Down The
Rabbit Hole“ veranstalten. Eine prächtige Revue mit buntem
Programm, bei welcher die 13 Stücke die auftretenden Künstler
sind. Musiktheater nicht nur für die Ohren, sondern für den
ganzen Körper, da die Musik der Schweden ansteckend wirkt,
gute Laune verbreitet und zum Tanzen anregt.

Vergleichbar in ihrem stilistischen Rundumschlag vielleicht
nur mit den Faith No More der Mitte-90er-Jahre aber
gleichzeitig noch so viel mehr. Denn das Diablo Swing
Orchestra verbindet Metal mit Stilen, die selbst für *Mike
Patton* und Co zu Zeiten von „King For A Day, Fool For A
Lifetime“ noch zu abwegig erschienen. Ein farbenprächtiger
Reigen, der selbst „Pandora’s Piñata“ in den Schatten stellt.
Denn so kreativ wie das Orchester Stile von Metal und Prog,
über Swing, Musical, Jazz und Gospel bis hin zu Folk und
Techno miteinander verbindet, so leichtfüßig hat es noch nie

gewirkt.

Es sind musikalische Freigeister vor dem Herren, die weiterhin den Swing leben, jedoch auch nicht davor zurückschrecken, dem mexikanischen Día de Muertos musikalisch Tribut zu zollen (,Celebremos Lo Inevitable').

Oder sich gesanglich auf Eurovison-Territorium vorzuwagen und stilistisch ähnliche Mittel zu benutzen wie die russische Rave-Punk-Formation und ESC-Qualifikanten Little Big oder die südafrikanische Band Die Antwoord (,War Painted Valentine').

Dass das Diablo Swing Orchestra musikalisch auch Queen Tribut zollt, wie in ,Jig Of The Century', wird da schon fast zur Randnotiz.

Und obwohl scheinbar der Kreativität auf „Swagger & Stroll Down The Rabbit Hole“ keine Grenzen gesetzt sind, passt am Ende alles doch irgendwie zusammen. Wie in einer Revue-Show eben, in welcher die unterschiedlichen Programme der verschiedenen Künstler einen Cabaret-Abend erst zu dem machen, was er ist. Gute-Laune-Musik, wie sie im Umfeld des Prog leider viel zu selten vorkommt!

Bewertung: 12/15 Punkten (FF 12, KR 12)

Tracklist:

1. ,Sightseeing In The Apocalypse'
2. ,War Painted Valentine'
3. ,Celebremos Lo Inevitable'
4. ,Speed Dating An Arsonist'
5. ,Jig Of The Century'
6. ,The Sound Of An Unconditional Surrender'
7. ,Malign Monologues'
8. ,Out Came The Hummingbirds'
9. ,Snake Oil Baptism'
10. ,Les Invulnéables'

11. ‚Saluting The Reckoning‘
12. ‚The Prima Donna Gauntlet‘
13. ‚Overture To A Ceasefire‘

Besetzung:

Daniel Håkansson (guitar)

Pontus Mantefors (guitar, synthesizer, FX)

Anders “Andy” Johansson (bass)

Johannes Bergion (cello, backing vocals)

Martin Isaksson (trumpet, backing vocals)

Daniel Hedin (trombone, backing vocals)

Johan Norbäck /drums, percussion, backing vocals)

Kristin Evegård (lead vocals, piano)

Diskografie (Studioalben):

„The Butcher’s Ballroom“ (2006)

„Sing Along Songs For The Damned & Delirious“ (2009)

„Pandora’s Piñata“ (2012)

„Pacifisticuffs (2017)

„Swagger & Stroll Down The Rabbit Hole“ (2021)

Surftipps zu Diablo Swing Orchestra :

Facebook

VKontakte

Instagram

Twitter

MySpace

Bandcamp

Soundcloud

ReverbNation

YouTube

YouTube Music

Spotify

Apple Music

Deezer

Tidal

Napster

Qobuz

Shazam

last.fm

Discogs

ArtistInfo

Prog Archives

Metal Archives

Rezension „No.2 Sing along songs for the damned & delirious“
(2009)

Wikipedia

Abbildungen: Diablo Swing Orchestra